

Konzept für einen Standort des schweizerischen Innovationsparks



Medienkonferenz
PSI, Villigen
22. August 2013

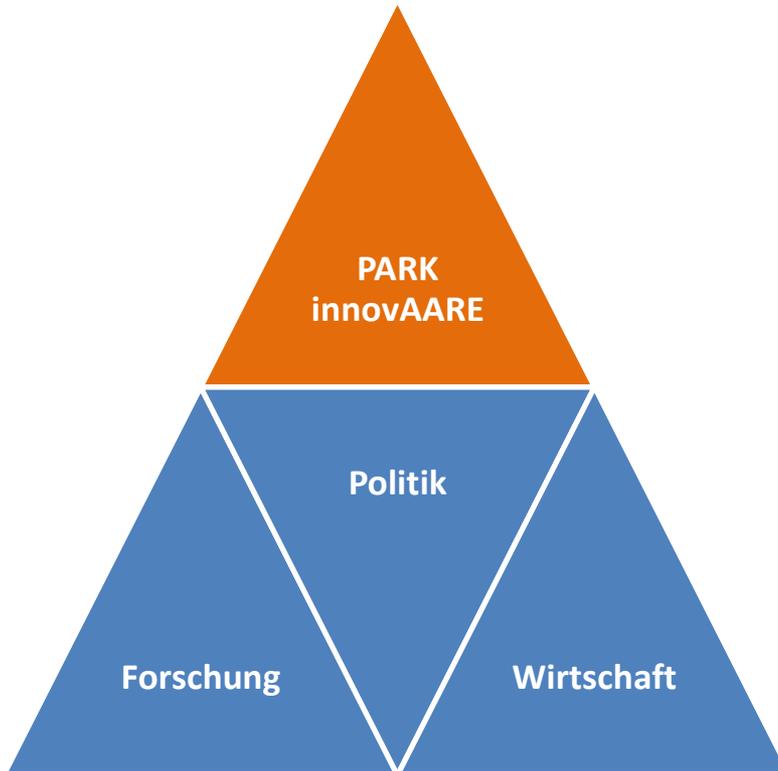
- 1. Die Forschungs- und Innovationspolitik des Kantons Aargau**
Landammann Alex Hürzeler
Vorsteher Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau
- 2. Das Projekt PARK innovAARE**
Regierungsrat Dr. Urs Hofmann
Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau
- 3. Die Spitzenforschung des PSI als Beitrag an den PARK innovAARE**
Prof. Dr. Joël Mesot
Direktor Paul Scherrer Institut
- 4. Der PARK innovAARE als Standort des schweizerischen Innovationsparks**
Regierungsrat Dr. Urs Hofmann
Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau
- 5. Fragen**

Die Forschungs- und Innovationspolitik des Kantons Aargau

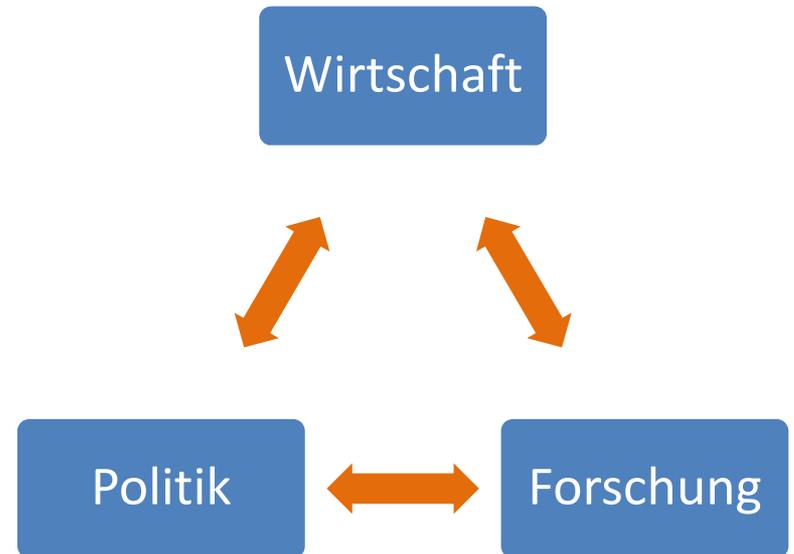
PARK innovAARE

Landammann Alex Hürzeler
Vorsteher Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau

Medienkonferenz
PSI, Villigen
22. August 2013



Der PARK innovAARE stärkt die Vernetzung



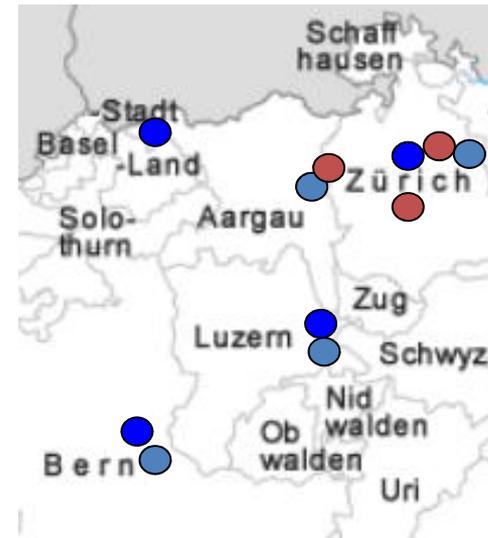
Das gute Zusammenwirken von Forschung, Politik und Wirtschaft bildet die Basis für den PARK innovAARE

Aktive Hochschul- und Innovationsförderungspolitik – auch ohne eigene Universität!

- Aktive Politik zur Stärkung des Wissens- und Wirtschaftsstandorts
- Basis ist die FHNW und die vierkantonale Zusammenarbeit im Bildungsraum NW
- statt Aufbau einer eigenen Universität: Nutzung der geographischen Situation für Partnerschaften mit Universitäten und Forschungsinstitutionen!

Fazit:

Das Aargauische Hochschul- und Innovations - förderungsgesetz lässt vielfältige Formen der Beteiligung und Unterstützung zu



- Universität
- Fachhochschule
- Institutionen des ETH-Bereichs

Aargauer Hochschul- und Innovationsförderungspolitik umfasst alle Ebenen der Wissensproduktion und -verteilung

1. Strategische Partnerschaft mit dem PSI
2. starke FHNW
3. Partnerschaften mit Universitäten (insb. Univ. Basel) und Forschungsinstitutionen
4. Wissenstransfer-Einrichtungen, die Unternehmen den Zugang zu Hochschulen öffnen
5. Finanzierung von Industrieprojekten



Hightech Aargau: 70 Mio Fr. für den Ausbau der Innovationsförderung

Programm Hightech Aargau 2013-2017:

- Unterstützung des Aufbaus des Freie-Elektronen-Röntgenlasers SwissFEL am PSI mit 30 Mio. Fr.
- Aufbau eines Hightech Zentrums als Drehscheibe des Wissenstransfers mit den Schwerpunkten Nanotechnologie und Energieforschung
- Aufstockung des Forschungsfonds Aargau und Unterstützung des Technoparks
- Arealentwicklung

Basis für einen Innovationspark, der anspruchsvollen Kriterien genügt

Für Standort Aargau spricht

- Bezug zu Spitzenforschung
- Hochschulnetzwerk, von der Grundlagenforschung bis zum Anwendungsbezug
- Innovationsfördereinrichtungen
- Forschungsfinanzierung

Fazit:

Der Aargau verfügt über ausgezeichnete Voraussetzungen für einen schweizerischen Innovationspark

Das Projekt PARK innovAARE

Regierungsrat Dr. Urs Hofmann
Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau

Medienkonferenz
PSI, Villigen
22. August 2013



Der PARK innovAARE liegt direkt neben dem PSI
Optimale Schnittstelle zwischen Industrie und Wissenschaft

PARK innovAARE: Vernetzungs- und Innovationsort für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

- Ausbau des Wissens- und Technologietransfers am PSI
- Aktive Standort- und Innovationsförderung durch den Kanton
- PSI-Forschungsschwerpunkte, -spektrum und -infrastruktur als Basis
- Multifunktionale, massgeschneiderte Infrastruktur auf 3,8 ha direkt neben dem PSI
- Privater Investor erschliesst und erstellt Infrastruktur
- Etappiertes Vorgehen; erste Etappe (ca. 10'000m² Nutzfläche) 2016 bezugsbereit
- Zugang zu den Kompetenzen und Anlagen des PSI und seinen Hochschulnetzwerken
- Bau- und Nutzungsordnung ist auf Bedürfnisse des Innovationsparks angepasst
- zukünftige Erweiterung möglich (Landreserven)
- Erfüllung der Kriterien der Konferenz Kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren an einen Netzwerkstandort des schweizerischen Innovationsparks

Hightech Aargau unterstützt die Zielsetzung des PARK innovAARE

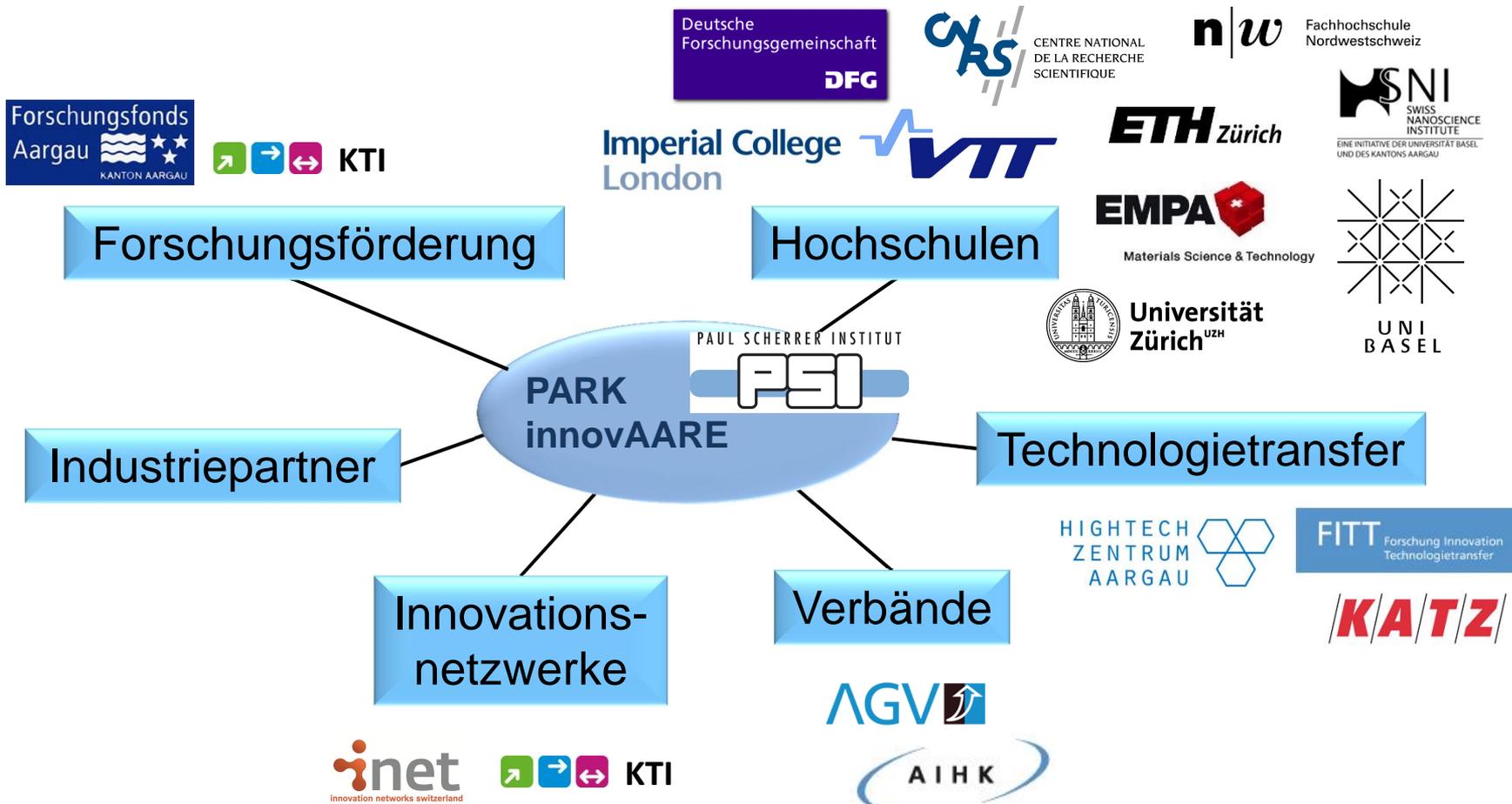
Gemeinsame Ziele:

- Ausbau des Wissens- und Technologietransfers (Science to Business)
- Stärken der Innovation durch Förderung der Vernetzung und Kooperation
- Zusammenführen der Innovationskette "unter einem Dach"
- Nutzen von Synergien
- Erhalten der Wettbewerbsfähigkeit des Werkplatzes Schweiz im internationalen Wettbewerb

Fazit:

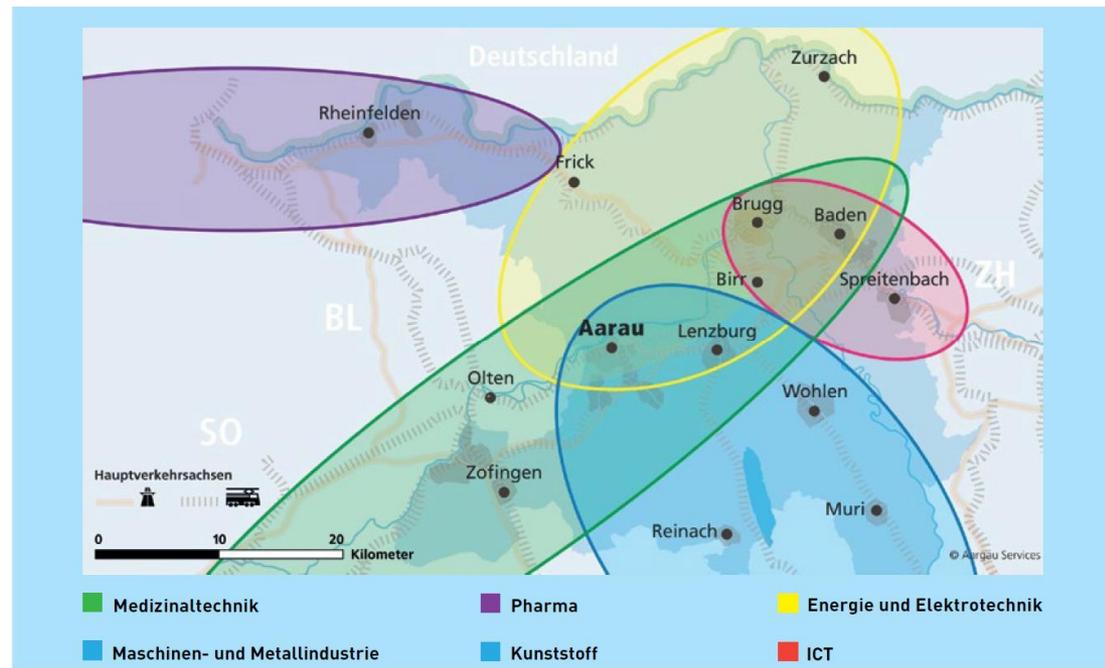
Die Wirtschaft/Unternehmen werden von Hightech Aargau wie auch vom Park innovAARE profitieren.

Das Hochschul- und Innovationsförderungsnetzwerk wirkt als Motor



International tätige Unternehmen in Hightech-Branchen forschen, entwickeln und produzieren vor Ort

- ABB (Baden-Dättwil, Lenzburg, Turgi)
- Alstom (Birr)
- Novartis (Stein)
- Roche (Kaiseraugst)
- Syngenta (Stein)
- DSM (Sisseln)
- Siegfried (Zofingen)
- Actelion (Baden)
- Holcim (Holderbank)
- Franke (Aarburg)
- Gruppe Brugg (Brugg)
- Zehnder (Gränichen)
- Cellpack (Villmergen)
- green.ch (Lupfig)
- Leica Geosystems (Unterentfelden)
- Dectris (Baden)
- Trüb (Aarau)
- u.a.

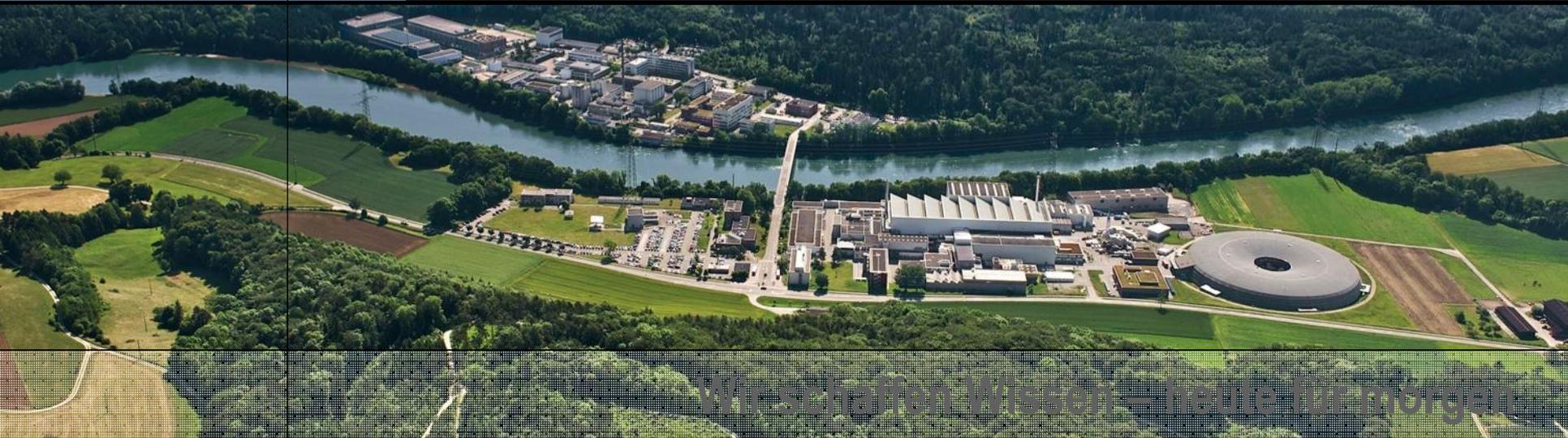


Die Unternehmen profitieren vom attraktiven Angebot des PARK innovAARE

Vorteile für Unternehmen:

- Zugang zu den Grossforschungsanlagen am PSI
- Nutzung der Technologiekompetenzen
- Effektivere Zusammenarbeit durch räumliche Nähe
- Integration in die internationalen Forschungsnetzwerke
- Kontakt zu Experten vor Ort und Nutzen derer Kompetenz
- Nähe zur FHNW mit anwendungsbezogener Forschung und gemeinsamen Professuren
- Angebot der kantonalen Innovationsförderung z. B. über Nano-Argovia Projekte
- Angebot zur Finanzierung von Forschungsprojekten (KTI, Forschungsfonds)
- Präsenz international tätiger Unternehmen mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen





Wir schaffen Wissen – heute für morgen

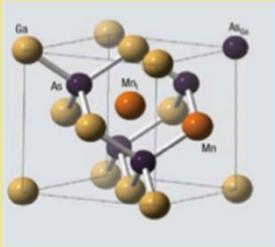
Paul Scherrer Institut

Prof. Dr. Joël Mesot, Direktor

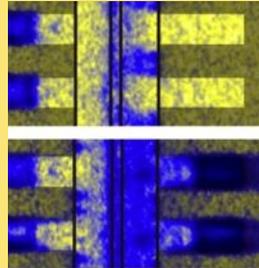
**Die Spitzenforschung des Paul Scherrer Instituts als
Beitrag an den PARK innovAARE**

Die einzigartige Mission des PSI

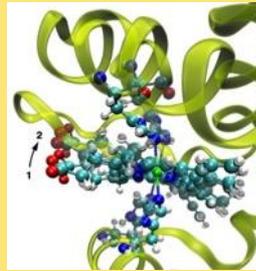
Materialforschung
und
Teilchenphysik



Energieforschung
und Umwelt



Mensch und
Gesundheit



Entwicklung
Bau
Betrieb



Grossforschungs-
anlagen



nationale und internationale Nutzer

Forschung und Industrie

mehr als 2400 externe Nutzer / Jahr (38 Strahllinien)

Wissen &
Expertise



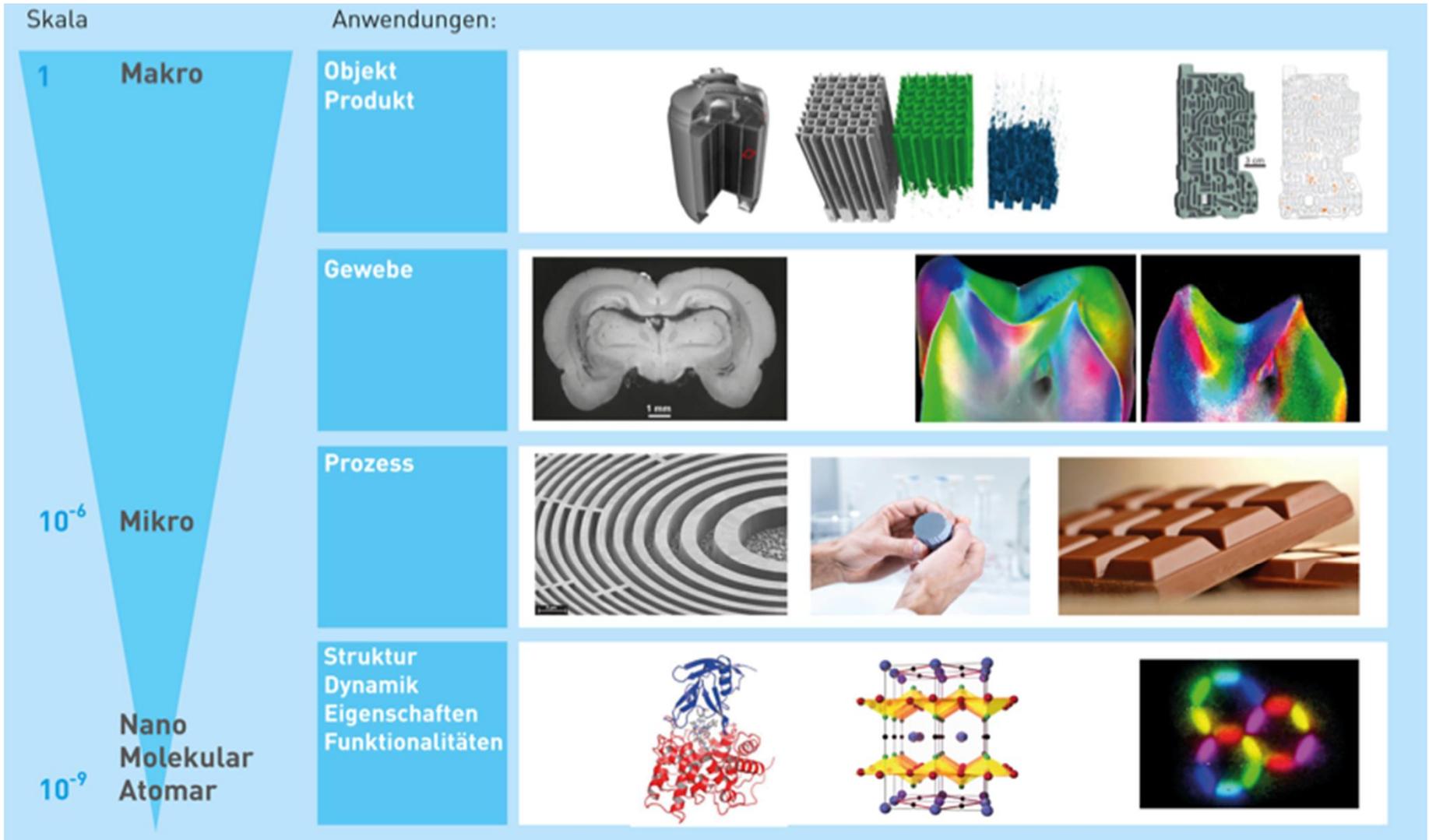
Ausbildung



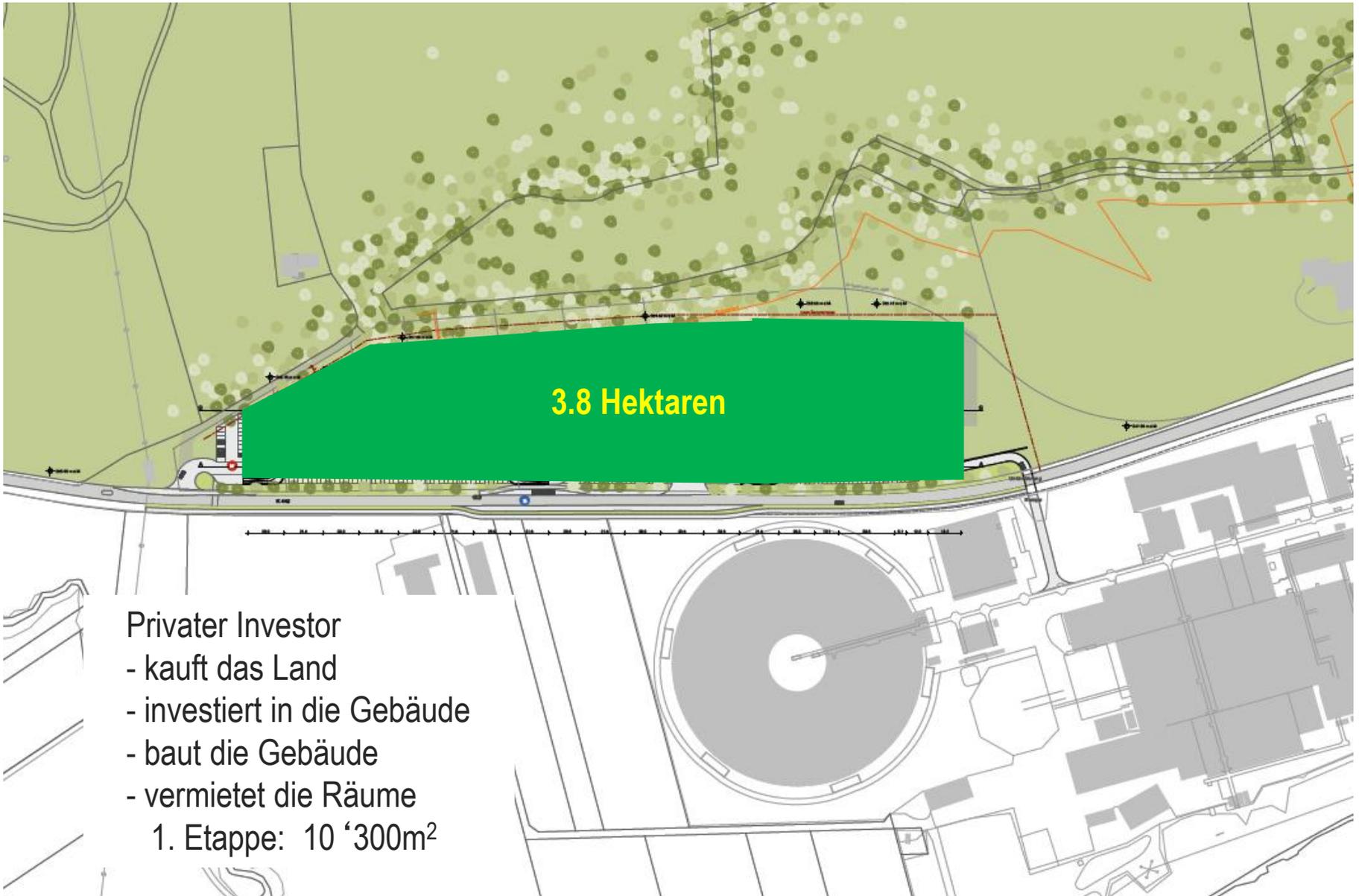
Transfer in
Industrie



Mit den Grossforschungsanlagen erhält man Informationen über Grundeigenschaften:







Privater Investor

- kauft das Land
- investiert in die Gebäude
- baut die Gebäude
- vermietet die Räume

1. Etappe: 10 '300m²

Der PARK innovAARE als Standort des schweizerischen Innovationsparks

PARK innovAARE

Regierungsrat Dr. Urs Hofmann
Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau

Medienkonferenz
PSI, Villigen
22. August 2013

Das Kompetenzprofil des PARK innovAARE ergänzt andere Standorte des Innovationsparks ideal

- Der PARK innovAARE mit den Forschungsschwerpunkten und -spektrum des PSI ergänzt die Schwerpunkte der ETH Zürich, EPF Lausanne, Uni Zürich, Empa, Uni Basel und FHNW.
- Die Kombination der Grossforschungsanlagen am PSI ist einmalig.
- Es bestehen vielfältige akademische Beziehungen, national wie auch international.
- Die Infrastruktur und Kompetenzen am PSI werden schon heute von namhaften international tätigen Unternehmungen rege genutzt.
- Der PARK innovAARE hat wissenschaftlich und technologisch ein spezialisiertes Profil auf internationalem Spitzenniveau.

Der PARK innovAARE erfüllt die Anforderungen an einen Netzwerkstandort

VDK Anforderung ²	PARK innovAARE	
Inhaltliche Exzellenz mit internationaler Ausstrahlung	Wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Forschungsschwerpunkte mit Orientierung am PSI	OK
Herausragende wissenschaftliche Kompetenz	Nähe zu PSI-Spitzenforschung mit einzigartiger Kombination von Grossforschungsanlagen und exzellenter Infrastruktur; internationales Hochschulnetzwerk	OK
Fundierung in wirtschaftlicher Praxis	International tätige Unternehmen mit FuE-Einheiten in unmittelbarer Nähe; erfolgreiche Spin-offs	OK
Tragfähige Organisation der relevanten Akteure	Unterstützungskomitee mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft	OK
Wirtschaftliche Tragfähigkeit	zu erarbeiten	offen
Räumliche Bündelung und entwicklungsfähige Areale	Gute Erreichbarkeit, bedarfsorientiertes Wachstum mit Reserven	OK

² Aufbaukonzept für einen schweizerischen Innovationspark, Ernst Basler & Partner, 7. Juni 2013

Breite Unterstützung aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Bildung

- Dr. Urs Hofmann, Regierungsrat, Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons AG
- Alex Hürzeler, Landammann, Vorsteher Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons AG
- Prof. Dr. Joël Mesot, Direktor PSI

- Dr. Stephan Bieri, ehem. Vizepräsident und Delegierter des ETH-Rats
- Prof. Dr. Gian-Luca Bona, Direktor Empa
- Pascale Bruderer Wyss, Aargauer Ständerätin
- Christine Egerszegi-Obrist, Aargauer Ständerätin
- Heinz Karrer, CEO Axpo
- Hans Killer, Aargauer Nationalrat
- Daniel Knecht, Präsident Aargauische Industrie- und Handelskammer AIHK
- Dr. Remo Lütolf, Vorsitzender der Geschäftsleitung ABB Schweiz
- Prof. Dr. Ursula Renold, Präsidentin des Fachhochschulrats der FHNW
- Kurt Schmid, Präsident Aargauischer Gewerbeverband AGV
- Peter Wanner, Verwaltungsratspräsident AZ Medien

Der PARK innovAARE ist ein Standort von hoher Qualität

Der PARK innovAARE ...

- ... lässt sich ausgezeichnet in ein gesamtschweizerisches Kooperationsmodell integrieren.
- ... wird im schweizerischen Innovationspark eine wirkungsvolle Funktion übernehmen.
- ... ergänzt das Forschungsspektrum an den Standorten Basel, Zürich und Lausanne in idealer Weise.

**Der PARK innovAARE wird aufgrund seiner Qualität
einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Projekts
"schweizerischer Innovationspark" leisten.**

